

# Das andere Gesicht

## Zur Sprache der Maske im Theater

Die Workshops dauern idealerweise 3 oder 4 Wochen

Wir beginnen mit **Dynamischen Masken** zu arbeiten, die ihre Form verändern, wenn man den Kopf bewegt. Das ist eine sehr gute Einführung in das Maskenspiel.

Wir setzen die Arbeit mit **Neutralen Masken** fort.

Diese Masken haben keinen Gesichtsausdruck, dadurch nimmt man jedoch den Körper viel präziser wahr. Wir lernen mit diesen Masken, den Körper in verschiedenen Rhythmen und Spannungen zu bewegen, außerdem kann man kleine Szenen mit präzisen Erzählsequenzen spielen. Die Arbeit mit Neutralen Masken erweitert nicht nur das Bewegungsrepertoire, sondern ist auch eine gute Grundlage für Maskenarbeit, da alle kleinen Bewegungsdetails ganz stark sichtbar werden, wie durch ein Vergrößerungsglas. Die neutrale Maske enthebt uns der Subjektivität unserer Körper und lehrt uns, allegorische Haltungen einzunehmen.

Die ersten **Expressiven Masken**, mit denen wir arbeiten werden, sind die „Bondres“ Masken aus Bali. Diese Masken sind sehr ausdrucksstark und dienen dazu, den Körper und die Stimme in bestimmte Emotionen zu bringen. Wir lernen, dem Spiel Tiefe und Raum zu geben und gegen Klischees zu arbeiten. Ich habe 20 Masken, die mir mein Maskenmeister in Bali angefertigt hat, die ich je nach Bedarf einsetze. Diese spannende Arbeit setzt viel Potential des Schauspielers frei. Oft verwende ich diese Masken zur Probenarbeit für Theaterstücke, um einem Charakter näher zu kommen - spielen tun wir dann aber auch ohne Maske.

Wenn Zeit bleibt, gebe ich eine Einführung in die Mahabharata.

Mindestens 10 Tage widmen wir dann der **Commedia dell'Arte**, mit der ich mich seit meinem 18. Lebensjahr beschäftige. Ich bin Mitglied einer internationalen Forschergruppe, die sich intensiv mit der Praxis der Commedia beschäftigt.

Dabei geht es mir um die Vermittlung dieser Theatertradition in ihrem historischen Kontext. Ein besonderes Augenmerk lege ich aber darauf, den Status der einzelnen Personen dazu zu nutzen, spannende und aktuelle Geschichten zu entwickeln, die für unsere heutige Zeit für das heutige Publikum relevant sind.

Es basieren nicht nur z.B. Shakespeare, Moliere, Goldoni, Nestroy und Beckett auf der Commedia dell'Arte, sondern auch das gesamte Genre der "Opera Buffa", Comics Strips wie Donald Duck, Peanuts, Asterix, Filme von Woody Allen, Fellini, Jarmusch, Wenders, Tarantino oder Truffaut, und Fernsehserien wie Colombo, Dallas und andere. All diese Autoren bedienen sich dieser Tradition, die „auf der Straße“ geboren wurde und dort 400 Jahre lang zu einer dramaturgischen Perfektion entwickelt wurde, die Spannung mit

Sozialkritik und Witz kombiniert. Diese Arbeit ist deshalb nicht nur für Schauspieler äußerst wichtig, sondern ebenso für Sänger, Dirigenten, Autoren, Regisseure, Drehbuchautoren, Comics Zeichner, etc.